

## 228367-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Offener zweiphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb | Bildungs- und Erinnerungsort Checkpoint Charlie  
OJ S 65/2026 02/04/2026  
Wettbewerbsbekanntmachung  
Dienstleistungen

### 1. Beschaffer

---

#### 1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Abteilung II Städtebau und Projekte  
E-Mail: [Vergabestelle-IID@senstadt.berlin.de](mailto:Vergabestelle-IID@senstadt.berlin.de)  
Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft  
Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

#### 1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | Abteilung V – Tiefbau  
E-Mail: [submissionsstelle.tiefbau@SenMVKU.berlin.de](mailto:submissionsstelle.tiefbau@SenMVKU.berlin.de)  
Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft  
Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

#### 1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Abteilung V - Hochbau  
E-Mail: [vergabe-hochbau@senstadt.berlin.de](mailto:vergabe-hochbau@senstadt.berlin.de)  
Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft  
Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

### 2. Verfahren

---

#### 2.1. Verfahren

Titel: Offener zweiphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb | Bildungs- und Erinnerungsort Checkpoint Charlie  
Beschreibung: Der Wettbewerb wird als offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb für interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften nach §§ 78-80 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) im zweiphasigen Verfahren gemäß § 3 Abs. 2 der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) für Freiraum und Ausstellungsgestaltung/Szenographie durchgeführt. Das gesamte Wettbewerbsverfahren ist bis zu seinem Abschluss anonym. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird gemäß § 14 Abs. 4 Ziff. 8 und § 17 VgV ein Verhandlungsverfahren durchgeführt. Ein unabhängiges Preisgericht wählt unter allen Teilnehmenden der 1. Phase nach Bewertung der Arbeiten die Teilnehmenden für die 2. Phase aus. Für die 2. Phase des Wettbewerbs wird eine Teilnehmendenzahl von bis zu 20 angestrebt. In der 1. Phase des Wettbewerbs sind skizzenhafte Entwurfsideen und konzeptionelle Lösungsansätze von den Teilnehmenden gefordert. Der Schwerpunkt liegt auf der grundsätzlichen Idee und der konzeptionellen Herleitung. Der städtische Raum ist dabei von Beginn an in enger Verzahnung mit der Ausstellungsgestaltung, der Freiraumplanung und

unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zu entwickeln und als zusammenhängendes Gesamtkonzept zu verstehen. Die weitere Konkretisierung und Vertiefung der Entwürfe im Hinblick auf die Realisierung erfolgt in der zweiten Wettbewerbsphase durch die ausgewählten Teams. In der zweiten Phase sind die ausgewählten Konzepte inhaltlich, gestalterisch und funktional weiter auszuarbeiten und hinsichtlich ihrer Qualität sowie ihrer Umsetzbarkeit zu überprüfen. Für die Ausstellungsgestaltung und die Freiraumplanung werden vertiefende Darstellungen erwartet, die Aussagen zu räumlicher Organisation, Maßstäblichkeit und gestalterischer Präzisierung ermöglichen. Das Ausstellungskonzept ist um ein didaktisches Konzept zu ergänzen und durch Überlegungen zum Einsatz analoger und digitaler Medien zu präzisieren. Der Wettbewerb wird bei der Architektenkammer Berlin unter der Registrier-Nr. AKB-2026-08 geführt. Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt:innen in Zusammenarbeit mit Architekt:innen und Ausstellungsgestalter:innen (Szenograf\*innen, Ausstellungsagenturen und szenografischen Planungsbüros). Die Federführung liegt bei den Landschaftsarchitekt:innen. Die Kommunikation im Wettbewerb erfolgt ausschließlich über „wettbewerbe aktuell“. Bekanntmachung und Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: 01.04.2026 | Rückfragenfrist 1. Phase: 14.04.2026, 12:00 Uhr | Abgabe Wettbewerbsarbeiten 1. Phase: 27.05.2026, 16:00 Uhr | Preisgerichtssitzung 1. Phase: 16./17.06.2026 | Ausgabe der Überarbeitungsempfehlungen 2. Phase: 24.06.2026 | Rückfragenfrist 2. Phase: 07.07.2026, 12:00 Uhr | Rückfragenkolloquium 2. Phase: 16.07.2026 | Ausgabe des Rückfragenprotokolls 2. Phase: 22.07.2026 | Abgabe der Wettbewerbsarbeiten 2. Phase: 11.08.2026, 16:00 Uhr | Preisgerichtssitzung 2. Phase: 09.09.2026 | Ausstellungseröffnung 13.10.2026  
Kennung des Verfahrens: b82f7c4b-bfc0-44b1-9e2e-15e2b1f6c78d  
Interne Kennung: Bildungs- und Erinnerungsort Checkpoint Charlie  
Verfahrensart: Offenes Verfahren

### **2.1.1. Zweck**

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen, 71223000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei raumbildenden Ausbauten, 71420000 Landschaftsgestaltung, 92521100 Museumsausstellungen

### **2.1.2. Erfüllungsort**

Postanschrift: Checkpoint Charlie

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10117

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

### **2.1.4. Allgemeine Informationen**

Zusätzliche Informationen: Teilnahmeberechtigt sind nach § 4 Abs. 1 RPW 2013

Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, Architektinnen und Architekten und/oder Ausstellungsarchitektinnen und -Architekten sowie Szenografinnen und Szenografen im Sinne von Ziffer 1-3: 1. Natürliche Personen, die freiberuflich tätig sind und die am Tage der EU-Bekanntmachung gemäß den Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt\*in, Ausstellungsgestalter\*in, Architekt\*in, Szenograph\*in berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland der Person die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung

Landschaftsarchitekt\*in, Architekt\*in, Ausstellungsgestalter\*in, Szenograph\*in, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/ EG vom 07.09.2005 des Europäischen Parlaments und des Rates, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen entspricht. Für den Bereich Ausstellungsgestaltung sind teilnahmeberechtigt Personen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufserfahrung in den Bereichen Szenografie, Ausstellungsgestaltung, Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign, Bühnenbild, Kommunikationsdesign, Mediendesign, bildende Künste oder artverwandten Berufen verfügen. | 2. Juristische Personen, zu deren satzungsgemäßem Geschäftszweck die der Wettbewerbsaufgabe entsprechenden Fach-/Planungsleistungen gehören, sofern der zu benennende bevollmächtigte Vertreter und die Verfassenden der Wettbewerbsarbeiten die an die natürlichen Personen gestellten Anforderungen erfüllen. | 3. Bewerberinnen- und Bewerbergemeinschaften aus natürlichen Personen und/oder juristischen Personen, sofern alle Mitglieder zusammen die Anforderungen nach Ziffer 1 und 2 erfüllen. Bewerbergemeinschaften sind mithin teilnahmeberechtigt, wenn die Bewerbergemeinschaft insgesamt die fachlichen Anforderungen erfüllt. | Sachverständige, Fachplanende oder andere Beratende müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind. Die Teilnahmeberechtigung ist von den Teilnehmenden eigenverantwortlich zu prüfen (§ 4 Abs. 1 RPW 2013). Bei Zweifeln über die Teilnahmeberechtigung wird eine Rücksprache mit der Architektenkammer bzw. für den Bereich der Ausstellungsgestaltung mit dem Verband für Ausstellungsgestaltung e.V. (VerA) empfohlen. Die Preisvergabe und weitere Beauftragung stehen unter dem Vorbehalt, dass die Teilnehmenden die Teilnahmeberechtigung erfüllen. Das Vorliegen der Teilnahmeberechtigung wird nach Abschluss der 1. Wettbewerbsphase durch einen unabhängigen Notar unter Wahrung der Anonymität und nach Abschluss des Wettbewerbs erneut durch die Auslobenden überprüft. Soweit ein\*e Preisträger\*in wegen mangelnder Teilnahmeberechtigung oder Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger\*innen sowie sonstige Teilnehmende in der Rangfolge des Wettbewerbsergebnisses nach, soweit das Preisgericht ausweislich des Protokolls nichts anderes bestimmt hat (§ 79 Abs. 5 VgV; § 8 Abs. 1 RPW 2013).

#### **Rechtsgrundlage:**

Richtlinie 2014/24/EU

vgv - Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge

other - Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)

other - Leitfaden zur Durchführung von Wettbewerben gemäß IV 104 der Allgemeinen Anweisung für Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (ABau Berlin, Dezember 2013)

#### **2.1.6. Ausschlussgründe**

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen, bei denen ein Teilnahmehindernis nach § 4 Abs. 2 RPW 2013 vorliegt, weil sie infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Gleiches gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Es gelten die Ausschlussgründe entsprechend §§ 123 und 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB).

### 5.1. Los: LOT-0000

Titel: Offener zweiphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb | Bildungs- und Erinnerungsort Checkpoint Charlie

Beschreibung: Der Checkpoint Charlie – ehemaliger westalliiertes Kontrollpunkt an der Friedrichstraße/Zimmerstraße - zählt zu den international bekanntesten historischen Orten Berlins und ist zugleich mit etwa 4 Millionen Besuchenden jährlich ein hoch frequentierter urbaner Raum. Der Erinnerungsort umfasst die ehemalige DDR-Grenzübergangsstelle Friedrichstraße/Zimmerstraße sowie den ehemaligen alliierten Kontrollpunkt Checkpoint Charlie ergänzt durch den dazugehörigen Grenzstreifen entlang der Zimmerstraße und die erhaltenden Brandwänden mit Spuren des Grenzregimes der DDR. Zusammen bilden diese Elemente einen Denkmalsbereich von geschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung und sind Teil der denkmalgeschützten Gesamtanlage Berliner Mauer. In seiner heutigen Erscheinung und Nutzung bleibt der Ort hinter seiner historischen Bedeutung zurück. Weder die räumliche Gestaltung noch die inhaltliche Vermittlung werden dem historischen Gewicht und der hohen Besucherzahl bislang gerecht. Vor diesem Hintergrund besteht die Notwendigkeit, den Stadtraum als zusammenhängenden Bildungs- und Erinnerungsort dauerhaft zu gestalten und zu sichern. Ziel ist die Entwicklung eines gestalterisch, räumlich und inhaltlich überzeugenden Gesamtkonzepts. Im Zentrum der Aufgabenstellung steht die Ausarbeitung eines inhaltlich tragfähigen Gestaltungskonzepts für den Bildungs- und Erinnerungsort. Maßgeblich ist dabei die Entwicklung einer Ausstellungskonzeption als inhaltlicher Kern. Darauf aufbauend ist eine erinnerungskulturelle und stadträumliche Gestaltung zu entwickeln, die die historische Bedeutung und den Kontext der deutschen Teilung nachvollziehbar macht und eine internationale Verständlichkeit gewährleistet. Das Land Berlin lobt dafür einen offenen, zweiphasigen Realisierungswettbewerb nach RPW aus an dem interdisziplinäre Bewerbungsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekt\*innen, Architekt\*innen und Ausstellungsgestalter\*innen teilnehmen können. Der Wettbewerb bietet die Chance, den Standort als hochwertigen Stadtraum mit internationaler Strahlkraft neu zu positionieren - als ein Ort für Alle, der sowohl der Vermittlung von historischem Wissen dient, als auch Raum für die Diskussion zu aktuellen Fragestellungen von Freiheit, Demokratie und dem Ost-West-Konflikt bietet. Gegenstand des Wettbewerbs ist die gestalterische und konzeptionelle Ausformulierung eines öffentlichen Stadtraums, der den historischen Ort als Bildungs- und Erinnerungsort lesbar macht und zugleich als zeitgemäßer Freiraum funktioniert. Der Wettbewerb zielt auf ein integriertes Zusammenspiel von Ausstellungsflächen und -elementen und einem Informationspavillon sowie Stadt- und Freiraumgestaltung ab. Der Bildungs- und Erinnerungsort wird von der Stiftung Berliner Mauer betreut und kuratiert, d.h. sie ist für die inhaltliche Konzeption und Content-Erstellung verantwortlich. Die Ausstellungsflächen sollen der Präsentation historischer Inhalte dienen und zugleich als dialogische Räume konzipiert werden, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes ermöglichen. Im Vorfeld des Wettbewerbsverfahrens wurde unter anderem ein städtebauliches Dialogverfahren und ein kulturfachliches Dialogverfahren zum Bildungs- und Erinnerungsort durchgeführt sowie ein verkehrliches Innenstadtkonzept erarbeitet. In diesen Prozessen wurden Leitlinien für die gestalterische Weiterentwicklung des Ortes definiert. Auf dieser Grundlage soll der Checkpoint Charlie in einen erlebbaren erinnerungskulturellen Stadtraum transformiert werden, der die historische Bedeutung und die räumliche Dimension der ehemaligen DDR-Grenzübergangsstelle und des alliierten Kontrollpunkts nachvollziehbar und erfahrbar macht. Der Bildungs- und Erinnerungsort soll sich über die östlich und westlich der Friedrichstraße gelegenen Platzflächen erstrecken und diese zu einem zusammenhängenden räumlichen

Ensemble verbinden. Neben der Geschichtsvermittlung sollen die Flächen als öffentliche Stadträume mit hoher Aufenthaltsqualität für die Berliner Stadtgesellschaft sowie für nationale und internationale Besuchende nutzbar sein. Der Beginn der baulichen Realisierung ist für das Jahr 2030 vorgesehen. Für Ausstellung, Ausstattung einschließlich Informationspavillon stehen rund 2.220.000 Euro (anrechenbare Kosten) zur Verfügung. Für die Freianlagen sowie die Verkehrs- und Platzflächen rund 2.430.000 Euro (anrechenbare Kosten).

Interne Kennung: Bildungs- und Erinnerungsort Checkpoint Charlie

#### **5.1.1. Zweck**

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen, 71223000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei raumbildenden Ausbauten, 71420000 Landschaftsgestaltung, 92521100 Museumsausstellungen

#### **5.1.2. Erfüllungsort**

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10117

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Das Wettbewerbsgebiet liegt im Übergangsbereich der Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg. Dieser städtische Raum, der an die Zeit der Berliner Mauer und des Kalten Krieges erinnert, ist Teil der Berliner Friedrichstadt. Der Bezirk Mitte ist geprägt durch eine hohe Dichte bedeutender Bauwerke und Stadträume wie das Brandenburger Tor, den Reichstag, die Museumsinsel sowie den Gendarmenmarkt. Gleichzeitig weist der Bezirk eine große Vielfalt zeitgenössischer Nutzungen auf, darunter Büro-, Wohn- und Dienstleistungsstandorte, die das Bild einer dynamischen, sich stetig wandelnden Innenstadt prägen. Im Bereich der Bezirksgrenze treten zudem deutliche strukturelle und morphologische Unterschiede hervor: Während die Stadträume in Mitte in diesem Kontext vielfach durch größere Maßstäblichkeit, übergeordnete Raumbezüge und teils offene Strukturen geprägt sind, zeigen sich in Friedrichshain-Kreuzberg stärker kleinteilige, quartiersbezogene und überwiegend blockrandorientierte Stadtstrukturen. Das Wettbewerbsgebiet befindet sich somit in einem stadträumlich besonders markanten Übergangsbereich. Südöstlich angrenzend liegt der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, der durch eine heterogene städtebauliche Struktur gekennzeichnet ist. Weitläufige Altbauquartiere aus dem 19. Jahrhundert stehen hier zeitgenössischen Neubauten und umgenutzten ehemaligen Industrie- und Gewerbeflächen gegenüber. Landschaftliche Akzente setzen die Spree sowie größere Grünanlagen wie der Volkspark Friedrichshain. Der Bezirk zeichnet sich zudem durch ein vielfältiges Kultur-, Freizeit- und Nachtleben aus und ist ein wichtiger Impulsgeber für kreative und gesellschaftliche Entwicklungen in Berlin.

#### **5.1.6. Allgemeine Informationen**

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Zusätzliche Informationen: Die Auslobenden beabsichtigen, soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert wird, unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts folgende Leistungen vergeben: Objektplanung Freianlagen gemäß § 39 HOAI 2021, Leistungsphasen teilweise 1, 2 bis 5 und optional Leistungsphasen 6 bis 9, Honorarzone IV – V, Objektplanung Gebäude gemäß § 34 HOAI 2021, Leistungsphasen 2 bis 5 und optional Leistungsphasen 6 bis 9, Honorarzone III, Ausstellungsgestaltung gemäß § 10

HOAS 2022, Leistungsphasen 1 bis 4 und optional Leistungsphasen 5 bis 7, Honorarzone C. Für die Maßnahme Checkpoint Charlie und Zimmerstraße besteht bereits ein Vertragsverhältnis zwischen einem Verkehrsanlagenplaner und der SenMVKU Abt. V. Im weiteren Verlauf sind notwendige Abstimmungen mit diesen zu führen. Die beauftragten Leistungen betreffen das Leistungsbild § 47 Verkehrsanlagen sowie die besonderen Leistungen der Raumverteilungsplanung. Die zu beauftragenden Leistungen der Objektplanungen der Leistungsphase 1 sowie besondere Leistungen werden in Abstimmung mit dem Bauherrn definiert. Der Leistungsumfang, die Schnittstellen und Abgrenzungen zu den Leistungen der Objektplanungen und weiteren Fachplanungen sind noch zu konkretisieren und im Verhandlungsverfahren verbindlich festzulegen. Die Vergabe der Ausstellungsplanung erfolgt in Anlehnung an das Leistungsbild der HOAS. Planungsabsicht und Ziel für alle Leistungsbilder ist eine stufenweise Beauftragung der Planung für die Realisierung des Projekts im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Auftraggebers. Die Beauftragung der jeweils nächsten Leistungsstufe kann nur bei Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung der jeweils nächsten Leistungsstufe besteht nicht. Im Falle einer weiteren Beauftragung werden im Rahmen des Verfahrens erbrachte Leistungen bis zur Höhe des Preisgeldes nicht neu vergütet, wenn der abgegebene Entwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Absatz 2). Zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren ist die Anmeldung auf der Vergabeplattform des Landes Berlin <https://www.berlin.de/vergabepattform/registrierung> erforderlich. Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt dann über die Vergabeplattform unter Leitung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Abteilung V – Tiefbau. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt im Anschluss an den Wettbewerb im Verhandlungsverfahren gemäß VgV. Vor der Verhandlung prüft der Auftraggeber das Vorliegen der Eignung anhand der bekannt gegebenen Eignungskriterien. Die Preisträger\*innen müssen daher die in der Wettbewerbsbekanntmachung geforderte Eignung anhand der benannten Eignungsnachweise belegen. Eignungslieferung nach § 47 VgV ist möglich. Der Auftraggeber verhandelt unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts zunächst mit dem/der 1. Preisträger\*in über die Auftragsvergabe. Sollten der Beauftragung des/der 1. Preisträger\*in wichtige Gründe entgegenstehen, beispielsweise wenn trotz Verhandlungen das Honorarangebot nicht akzeptabel ist oder zentrale vertragliche Regelungen nicht akzeptiert werden, werden alle Preisträger\*innen zu Verhandlungen aufgefordert. Sollte eine Verhandlung mit mehreren Preisträger\*innen erfolgen, erfolgt die Wertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien. Der Auftraggeber behält sich darüber hinaus vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlung einzutreten (vgl. § 17 Abs. 11 VgV).

#### **5.1.7. Strategische Auftragsvergabe**

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

#### **5.1.9. Eignungskriterien**

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt“ für die Projektbearbeitung Freianlagenplanung bzw. „Architektin/Architekt“ für die Projektbearbeitung Architektur durch Bescheinigung der Ingenieur- beziehungsweise Architektenkammer oder für die Mitgliedstaaten der EU: Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berechtigung zur Berufsausübung entsprechend der Richtlinie 2013/55/ EU, Nachweis der Befähigung zur Ausstellungsgestaltung durch Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis

im Bereich Szenografie oder Ausstellungsgestaltung, Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign, Bühnenbild, Kommunikationsdesign, Mediendesign, Bildende Künste oder artverwandten Berufen, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/ EG vom 07.09.2005 des Europäischen Parlaments und des Rates, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen entspricht.

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Angabe des Gesamtjahresumsatzes netto in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags darf für Leistungen der Objektplaner\*innen Freiraumplanung mindestens 105.000,00 Euro netto im Mittel der letzten 3 Jahre für Leistungen entsprechend § 39 HOAI 2021 (Freianlagen) nicht unterschreiten, im Tätigkeitsfeld des Auftrags für Ausstellungsgestaltung mindestens 105.000,00 Euro im Mittel der letzten 3 Jahren für Leistungen entsprechend § 10 HOAS2 2022 und im Tätigkeitsfeld des Auftrags für Architektur mindestens 34.000,00 Euro netto im Mittel der letzten 3 Jahre für Leistungen entsprechend § 34 HOAI 2021.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung über das Bestehen einer aktuell gültigen Haftpflichtversicherung eines in der EU zugelassenen Versicherers mit einer Deckungssumme je Schadensereignis von mindestens 1,5 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 1,0 Mio. Euro für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden. Für den Fall, dass eine solche Versicherung nicht besteht, ist eine Eigenerklärung vorzulegen, dass im Auftragsfall eine Versicherung zu den vorgenannten Bedingungen abgeschlossen wird oder die Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer solchen. Bei Bietergemeinschaften muss von jedem Mitglied eine Versicherung zu den o. g. Bedingungen beziehungsweise eine Erklärung zum Abschluss einer solchen nachgewiesen werden. Der Nachweis von nur einem Mitglied genügt lediglich dann, wenn der Versicherungsschutz die Beteiligung an einer Arbeitsgemeinschaft und die Versicherung aller weiteren Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erfasst. Dies ist mit Abgabe der Eignungserklärung unaufgefordert nachzuweisen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Für die Freianlagenplanung: Auflistung geeigneter Referenzen aus den letzten zehn Jahren (01.04.2016 bis zum Tag der Veröffentlichung der Bekanntmachung), wovon (1) mindestens ein Projekt betreffend Freiraumplanung im urbanen Kontext mit einem Bauvolumen von mindestens 800.000,00 Euro netto (KG 200 bis 500 gemäß DIN 276) bis mindestens zur Leistungsphase 2,3 und 5 (Ausführungsplanung) nach § 39 HOAI (ggf. anteilig § 47 HOAI) erbracht worden sein muss, (2) mindestens ein Projekt betreffend Freiraumplanung der Honorarzone IV einer öffentlichen Freifläche im innerstädtischen Kontext mit mindestens Leistungsphasen 2,3 und 5 bis 8 nach § 39 HOAI (ggf. anteilig § 47 HOAI) erbracht worden sein muss, (3) mindestens ein Projekt, das nachweislich erkennen lässt, dass der Auftragnehmer über Kenntnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Verkehrsanlagenplanern bei der Planung und Umsetzung städtischer Straßen, Wege und Plätze verfügt. Aus der Referenz muss der Umfang und der Aufgabenbereich ersichtlich werden. Das Einreichen einer Referenz ist ausreichend, soweit alle Kriterien nach 1) bis 3) abgedeckt sind. Die Referenzen zu 1) und 2) sind durch realisierte (Referenz 2) bzw. in Planung befindliche Projekte (Referenz 1) nachzuweisen. Jedes Referenzprojekt muss folgende Angabe enthalten: Projektname, Projektort, Größe des Planungsgebietes, Art der Planungsleistungen, Bauvolumen (KG 200 bis 500) in Euro netto, erbrachte Leistungsphasen, Honorarzone, Abschlussdatum der Planung hinsichtlich der

geforderten Leistungen (Monat und Jahr), Auftraggeber\*in, ergänzende Darstellung mit knapper Erläuterung des Planungskonzepts (Lageplan, Abbildungen, Text) in einem .pdf Dokument (DIN A 4). Die Referenzen müssen dem Bieter / der Bieterin oder Mitglied der Bietergemeinschaft oder im Falle der Eignungslleihe- dem eingebundenen Unterauftragnehmer eindeutig zuzuordnen sein, d.h. die Planungsleistungen wurden eigenverantwortlich im betreffenden Büro erbracht.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Für die Ausstellungsgestaltung/Szenografie: Auflistung geeigneter Referenzen, aus den letzten zehn Jahren (01.04.2016 bis zum Tag der Veröffentlichung der Bekanntmachung), wovon (1) mindestens ein Projekt der Ausstellungsgestaltung bzw. Szenografie mit einem Budget von mindestens 300.000,00 Euro netto (KG 600) der Leistungsphasen 2 (Konzept) bis 4 (Ausführungsplanung) nach HOAS erbracht worden sein muss, (2) mindestens ein Projekt betreffend der Ausstellungsgestaltung bzw. Szenografie einer Ausstellung mit einem historisch-politischen oder kulturhistorischen Kontext der Leistungsphasen 2 (Konzept) bis Leistungsphase 7 (Abnahme und Übergabe) nach HOAS erbracht worden sein muss. Das Einreichen einer Referenz ist ausreichend, soweit alle Kriterien nach 1) und 2) abgedeckt sind. Für die Referenz 1) muss die Planung (LP 4 HOAS) abgeschlossen sein, die Referenz zu 2) muss bis zum Tag der Bekanntmachung übergeben sein. Jedes Referenzprojekt muss folgende Angaben enthalten: Projektname, Projektort, Größe des Planungsgebietes, Art der Planungsleistungen, Budget in Euro netto (KG 600), erbrachte Leistungsphasen, Honorarzone, Abschlussdatum der Planung hinsichtlich der geforderten Leistungen (Monat und Jahr), Auftraggeber\*in, ergänzende Darstellung mit knapper Erläuterung des Planungskonzepts (Lageplan, Abbildungen, Text) in einem .pdf Dokument (DIN A 4). Die Referenzen müssen dem Bieter / der Bieterin oder Mitglied der Bietergemeinschaft oder im Falle der Eignungslleihe- dem eingebundenen Unterauftragnehmer eindeutig zuzuordnen sein, d.h. die Planungsleistungen wurden eigenverantwortlich im betreffenden Büro erbracht.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Für den Hochbau: Auflistung geeigneter Referenzen, aus den letzten zehn Jahren (01.04.2016 bis zum Tag der Veröffentlichung der Bekanntmachung), wovon (1) mindestens ein Projekt über das HOAI-Leistungsbild für ein öffentlich zugängliches Gebäude, mit Bauwerkskosten i.H.v. mindestens 200.000,00 Euro netto (KG 300 und 400), mindestens 50 m<sup>2</sup> BGF, Leistungsphasen 2 bis 5 nach § 34 HOAI und mindestens HZ III nach § 35 HOAI erbracht worden sein muss, (2) mindestens ein Projekt über das HOAI-Leistungsbild Gebäude für ein realisiertes Gebäude für einen öffentlichen Auftraggeber, mit Bauwerkskosten i.H.v. mindestens 200.000,00 Euro (netto) (KG 300 und 400), mindestens 50 m<sup>2</sup> BGF, Leistungsphasen 2 bis 9 nach § 34 HOAI und mindestens HZ III nach § 35 HOAI erbracht worden sein muss. Das Einreichen einer Referenz ist ausreichend, soweit alle Kriterien nach 1) und 2) abgedeckt sind. Jedes Referenzprojekt muss folgende Angabe enthalten: Projektname, Projektort, Größe des Planungsgebietes, Art der Planungsleistungen, Bauvolumen (KG 300 und 400) in Euro netto, erbrachte Leistungsphasen, Honorarzone, Abschlussdatum der Planung hinsichtlich der geforderten Leistungen (Monat und Jahr), Auftraggeber\*in, ergänzende Darstellung mit knapper Erläuterung des Planungskonzepts (Lageplan, Abbildungen, Text) in einem .pdf Dokument (DIN A 4). Die Referenzen müssen dem Bieter / der Bieterin oder Mitglied der Bietergemeinschaft oder im Falle der Eignungslleihe- dem eingebundenen Unterauftragnehmer eindeutig zuzuordnen sein, d.h. die Planungsleistungen wurden eigenverantwortlich im betreffenden Büro erbracht.

### 5.1.10. Zuschlagskriterien

#### **Kriterium:**

Art: Qualität

Bezeichnung: Lösung der konkreten Aufgabenstellung

Beschreibung: Die Platzierung im Wettbewerbsverfahren (max. 40 Punkte) und die Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses (max. 10 Punkte) werden bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 50

#### **Kriterium:**

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot

Beschreibung: Die Höhe des Honorarangebot für die Freianlagenplanung (max. 10 Pkt.) sowie die Höhe der Honorarangebote für die Ausstellungsgestaltung und Hochbau (max. 10 Pkt.) werden bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

#### **Kriterium:**

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektteam

Beschreibung: Die Personaleinsatzstrategie, projektspezifische Kapazitäten sowie die Qualifikation und Erfahrung des Projektteams und der für die Projektleitung vorgesehenen Personen werden anhand ihrer persönlichen Referenzen bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

#### **Kriterium:**

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektumsetzung

Beschreibung: Die Projektorganisation (max. 5 Pkt.), die Kommunikation und Präsenz (max. 5 Pkt.) sowie das Kosten-, Qualitäts-, Terminmanagement (max. 5 Pkt.) werden bewertet.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

### 5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 14/04/2026 12:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-56923>

### 5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

#### **Wettbewerbsbedingungen:**

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: ja

Mitglieder der Jury: Prof. Maren Brakebusch, Landschaftsarchitektin, Zürich |

Fachpreisrichterin, A.W. Faust, Landschaftsarchitekt, Berlin | Fachpreisrichter, Axel Lohrer,

Landschaftsarchitekt, München | Fachpreisrichter, Dr. Sonja Beeck, Architektin und

Szenografin, Berlin | Fachpreisrichterin, Prof. Nicola Lepp, Szenografin,

Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin, Berlin | Fachpreisrichterin, Prof. Jost Haberland,

Architekt, Berlin | Fachpreisrichter, Annegret Stöcker, Landschaftsarchitektin und

Stadtplanerin, Dresden | stellv. Fachpreisrichterin, Karolin Liedtke-Sørensen,

Landschaftsarchitektin, Kopenhagen | stellv. Fachpreisrichterin, Ole Christ,

Landschaftsarchitekt, Hamburg | stellv. Fachpreisrichter, Sophie Merz, Ausstellungsgestalterin und Architektin, Berlin | stellv. Fachpreisrichterin, Prof. Oda Pälme, Architektin, Berlin | stellv. Fachpreisrichterin, Prof. Dr. Joachim Baur, Kulturwissenschaftler und Kurator, Berlin | stellv. Fachpreisrichter, Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Amtschef, Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin | Sachpreisrichter, Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor und Vorstand, Stiftung Berliner Mauer, Berlin | Sachpreisrichter, Arne Herz, Staatssekretär für Mobilität und Verkehr, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Berlin | Sachpreisrichter, Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin | Sachpreisrichterin, Christopher Schriener, Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen, Bezirksamt Mitte, Berlin | Sachpreisrichter, Cerstin Richter-Kotowski, Staatssekretärin für Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Berlin | stellv. Sachpreisrichterin, Dr. Alexander Steinhilber, Abteilungsleitung Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Berlin | stellv. Sachpreisrichter, Kathrin Simons, Referatsleiterin Bau und Liegenschaft, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Berlin | stellv. Sachpreisrichterin, Dr. Susanne Muhle, Abteilungsleiterin Forschung und Sammlung, Stiftung Berliner Mauer, Berlin | stellv. Sachpreisrichterin, Anna von Arnim-Rosenthal, Leiterin der East Side Gallery, Stiftung Berliner Mauer, Berlin | stellv. Sachpreisrichterin, Lutz Adam, Abteilungsleitung Tiefbau, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Berlin | stellv. Sachpreisrichter, Katrin Vietzke, Referatsleitung Straßenbau Gewässer, Beleuchtung und Technik, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Berlin | stellv. Sachpreisrichterin, Prof. Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor, Landesdenkmalamt, Berlin | stellv. Sachpreisrichter, Christian Junge, Abteilungsleitung Städtebau und Projekte, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin | stellv. Sachpreisrichter, Thomas Katzke, Leitung der Unteren Denkmalschutzbehörde, Bezirksamt Mitte, Berlin | stellv. Sachpreisrichter, Daniel Kyek, Amtsleitung, Straßen- und Grünflächenamt, Bezirksamt Mitte, Berlin | stellv. Sachpreisrichter

Wert des Preises: 32 000,00 EUR

**Preis:**

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 1

Wert des Preises: 20 000,00 EUR

**Preis:**

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 2

Wert des Preises: 12 000,00 EUR

**Preis:**

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 3

Wert des Preises: 17 000,00 EUR

**Preis:**

Platzierung des Preisempfängers in der Rangliste: 4

Zusätzliche Informationen: Die Wettbewerbssumme (§ 7 Abs. 2 RPW 2013) ist auf der Basis der §§ 34 und 39 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2021) sowie der Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung (HOAS 2022) ermittelt. Für Preise und Anerkennungen sowie Aufwandsentschädigungen für die Teilnehmenden der 2. Phase stehen insgesamt 162.000,00 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen: Aufwandsentschädigungen insgesamt 81.000,00 € | 1. Preis: 32.000,00 € | 2. Preis: 20.000,00 € | 3. Preis: 12.000,00 € | 2 Anerkennungen á 8.500,00 €. Die Summe der Aufwandsentschädigungen wird unter allen Teilnehmenden, die vom Preisgericht zugelassen werden und in der 2. Phase eine prüffähige Arbeit einreichen, zu gleichen Teilen aufgeteilt. Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges

zugeteilt. Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung der Preise und Anerkennungen beschließen oder Preisgruppen bilden. Die Umsatzsteuer von derzeit 19 % ist in den genannten Beträgen nicht enthalten und wird den inländischen Teilnehmenden zusätzlich ausgezahlt. Die Auftraggeberin verhandelt zunächst nur mit dem/der ersten Preisträger\*in über die Auftragsvergabe. Sollte das Preisgericht mehrere erste Preise benennen, nehmen diese Preisträger\*innen gleichberechtigt am Vergabeverfahren teil. Sollten die Verhandlungen mit dem/der ersten Preisträger\*in scheitern, etwa wenn trotz mehrerer Verhandlungsrunden das Honorarangebot nicht akzeptabel ist, die Kosten nicht im Kostenrahmen liegen, zentrale vertragliche Regelungen der Auftraggeberin nicht akzeptiert werden etc., werden alle Preisträger\*innen zur Teilnahme an Verhandlungen aufgefordert. Die Wertung der Angebote erfolgt nach den aufgeführten Zuschlagskriterien. Die Auftraggeberin, behält sich die Möglichkeit vor, den Auftrag auf Grundlage des Erstangebotes zu vergeben, ohne in Verhandlung einzutreten.

Jeder Dienstleistungsauftrag im Anschluss an den Wettbewerb wird an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben

#### **Bedingungen für die Einreichung:**

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-56923>

Beschreibung: Die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten erfolgt in beiden Phasen anonym. Die Teilnehmenden tragen die Verantwortung, dass die geforderten Leistungen (Pläne und digitale Leistungen) fristgerecht vorliegen. Die Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten in Papierform erfolgt in beiden Phasen ausschließlich an folgende Anschrift: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Referat für Architektur Stadtgestaltung und Wettbewerbe Württembergische Straße 6, 10707 Berlin Raum 0439 Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 09:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 09:00 bis 14:00 Uhr besetzt. Es gilt nicht das Datum des Poststempels, sondern der tatsächliche Zugang. Die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten in Papierform ist zur Wahrung der Anonymität in beiden Phasen in einem verschlossenen Zustand ohne Absenderin, Absender oder sonstigen Hinweis auf die Teilnehmenden mit dem Vermerk „Checkpoint Charlie“ und einer selbstgewählten Kennzahl einzureichen. Bei Zustellung durch die Post oder durch ein anderes Transportunternehmen ist die Empfängerin als Absenderin anzugeben. Die Wettbewerbspläne sind gerollt in einer eckigen Versandbox abzuliefern. Die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten in digitaler Form erfolgt in beiden Phasen über die Plattform von „wettbewerbe aktuell“. Die digital eingereichten Unterlagen und Dateien werden ausschließlich für die Vorprüfung des Wettbewerbsverfahrens genutzt. Nach Abschluss der Vorprüfung werden sämtliche Unterlagen vernichtet und nicht für andere Zwecke verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die auslobende Stelle stellt sicher, dass alle eingereichten Daten vertraulich behandelt und gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet werden. Abgabe der Arbeiten in der 1. Phase Die Einlieferung der Arbeiten der 1. Wettbewerbsphase müssen bis zum 27. Mai 2026 bis spätestens 16:00 Uhr bei der auslobenden Stelle eingegangen sein. Bis zum Ablauf dieser Frist müssen die Wettbewerbsarbeiten ebenfalls in digitaler Form auf der Plattform von „wettbewerbe aktuell“ hochgeladen werden. Abgabe der Arbeiten in der 2. Phase Die Arbeiten müssen für die 2. Wettbewerbsphase bis zum 11. August 2026 bis spätestens 16:00 Uhr bei der auslobenden Stelle eingegangen sein. Bis zum Ablauf dieser Frist müssen die Wettbewerbsarbeiten ebenfalls in digitaler Form auf der Plattform von „wettbewerbe aktuell“ hochgeladen werden. Eingangsbestätigung Nach Ablauf der Abgabefrist der 1. und 2. Phase werden jeweils die Kennzahlen der eingegangenen Arbeiten über den Teilnahmebereich der Plattform von „wettbewerbe aktuell“ veröffentlicht, so dass alle Teilnehmenden kontrollieren können, ob die eigene Wettbewerbsarbeit fristgerecht eingegangen ist. Kennzeichnung der Arbeiten Die Dateien und die Dateiinformationen dürfen

bis auf die sechsstellige Kennzahl keine Hinweise auf die Verfassenden enthalten. Die einzelnen Dateien in den digitalen Unterlagen müssen wie folgt benannt werden: Der erste Teil des Dateinamens ist die sechsstellige Kennzahl, danach folgt ein Unterstrich und anschließend der eigentliche Dateititel, gefolgt von der Formatangabe, z.B. „pdf“. In den Dateinamen dürfen keine Umlaute, Leer- und Sonderzeichen vorkommen.

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch  
Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 27/05/2026 16:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

**Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:**

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, fehlende Unterlagen für das Vergabeverfahren innerhalb einer festgesetzten Frist nachzufordern. Sollten die angeforderten Unterlagen oder Nachweise nicht rechtzeitig vorgelegt werden, kann dies zum Ausschluss führen. Diese Regelung gilt ausschließlich für die Unterlagen, die im Rahmen des Vergabeverfahrens benötigt werden. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen (§ 56 Abs. 3 VgV). Für die Einreichung der Wettbewerbsarbeiten liegt es in der Verantwortung der Teilnehmenden sicherzustellen, dass alle geforderten Leistungen fristgerecht eingereicht werden. Eine Nachreichung ist in diesem Fall ausgeschlossen.

**5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung**

Schlichtungsstelle: Vergabekammer des Landes Berlin

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Berlin

Informationen über die Überprüfungsfristen: Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Die o.a. Fristen gelten nicht, wenn der Auftraggeber gemäß § 135 Absatz 1 Nr. 2 GWB den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist. Setzt sich ein Auftraggeber über die Unwirksamkeit eines geschlossenen Vertrages hinweg, indem er die Informations- und Wartepflicht missachtet (§ 134 GWB) oder ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, kann die Unwirksamkeit nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union (§ 135 GWB).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:  
wettbewerb aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: wettbewerbe  
aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Land  
Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen |  
Abteilung II Städtebau und Projekte

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Land Berlin vertreten durch  
Senatsverwaltung für Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt |  
Abteilung V – Tiefbau

Organisation, die Angebote bearbeitet: Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für  
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | Abteilung V – Tiefbau

## 8. Organisationen

---

### 8.1. ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Abteilung II Städtebau und Projekte

Registrierungsnummer: 0204:11-1300000V01-71

Abteilung: Abteilung II Städtebau und Projekte

Postanschrift: Württembergische Straße 6

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10707

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Referat II D | Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe

E-Mail: [Vergabestelle-IID@senstadt.berlin.de](mailto:Vergabestelle-IID@senstadt.berlin.de)

Telefon: 000

Internetadresse: <https://www.berlin.de/sen/bauen/wettbewerbe/>

Profil des Erwerbers: <https://www.berlin.de/sen/bauen/wettbewerbe/>

#### **Rollen dieser Organisation:**

Beschaffer

Zentrale Beschaffungsstelle, die für andere Beschaffer bestimmte Lieferungen und/oder  
Dienstleistungen erwirbt

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

### 8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | Abteilung V – Tiefbau

Registrierungsnummer: 11-1300000V04-62

Abteilung: Abteilung V – Tiefbau

Postanschrift: Brunnenstraße 110d – 111

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 13355

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Referat V B - Straßenbau/Wasser/Beleuchtung/Technik

E-Mail: [submissionsstelle.tiefbau@SenMVKU.berlin.de](mailto:submissionsstelle.tiefbau@SenMVKU.berlin.de)

Telefon: 000

Internetadresse: <https://www.berlin.de/sen/uvk/>

Profil des Erwerbers: <https://www.berlin.de/sen/uvk/>

**Rollen dieser Organisation:**

Beschaffer

Federführendes Mitglied

Zentrale Beschaffungsstelle, die für andere Beschaffer bestimmte Lieferungen und/oder Dienstleistungen erwirbt

Zentrale Beschaffungsstelle, die öffentliche Aufträge oder Rahmenvereinbarungen im Zusammenhang mit für andere Beschaffer bestimmten Bauleistungen, Lieferungen oder Dienstleistungen vergibt/abschließt

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

**8.1. ORG-0002**

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Abteilung V - Hochbau

Registrierungsnummer: 0204:11-1300000V01-71

Abteilung: Abteilung V - Hochbau

Postanschrift: Fehrbelliner Platz 4

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10707

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Referat V M 1 - Vergabestelle für den öffentlichen Hochbau

E-Mail: [vergabe-hochbau@senstadt.berlin.de](mailto:vergabe-hochbau@senstadt.berlin.de)

Telefon: 000

Internetadresse: <https://www.berlin.de/sen/bauen/hochbau/>

Profil des Erwerbers: <https://www.berlin.de/sen/sbw/>

**Rollen dieser Organisation:**

Beschaffer

Beschaffungsdienstleister

**8.1. ORG-0003**

Offizielle Bezeichnung: wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Registrierungsnummer: DE 142 115 269

Abteilung: Online-Wettbewerbsabwicklung

Postanschrift: Maximilianstraße 5

Stadt: Freiburg im Breisgau

Postleitzahl: 79100

Land, Gliederung (NUTS): Freiburg im Breisgau, Stadtkreis (DE131)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Online-Wettbewerbsabwicklung

E-Mail: [support@wettbewerbe-aktuell.de](mailto:support@wettbewerbe-aktuell.de)

Telefon: +49 761 77455 0

Internetadresse: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/>

**Rollen dieser Organisation:**

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

**8.1. ORG-0004**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin

Registrierungsnummer: 11-1300000V00-74

Postanschrift: Martin-Luther-Straße 105  
Stadt: Berlin  
Postleitzahl: 10825  
Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)  
Land: Deutschland  
Kontaktperson: Vergabekammer des Landes Berlin  
E-Mail: [vergabekammer@senweb.berlin.de](mailto:vergabekammer@senweb.berlin.de)  
Telefon: +49 30 9013 8316  
Fax: +49 30 9028 5300  
Internetadresse: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

**Rollen dieser Organisation:**

Überprüfungsstelle  
Schlichtungsstelle

**8.1. ORG-0005**

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)  
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83  
Stadt: Bonn  
Postleitzahl: 53119  
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)  
Land: Deutschland  
E-Mail: [noreply.esender\\_hub@bescha.bund.de](mailto:noreply.esender_hub@bescha.bund.de)  
Telefon: +49228996100  
**Rollen dieser Organisation:**  
TED eSender

## Informationen zur Bekanntmachung

---

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 8c49e92e-421a-475f-b54a-d74cce8856a7 - 01  
Formulartyp: Wettbewerb  
Art der Bekanntmachung: Wettbewerbsbekanntmachung  
Unterart der Bekanntmachung: 23  
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 31/03/2026 17:07:35 (UTC+02:00)  
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit  
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch  
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 228367-2026  
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 65/2026  
Datum der Veröffentlichung: 02/04/2026